

KIRCHE / Neue Anlage auf dem Petzer Friedhof geweiht

Schaumburger Nachrichten  
23. Juni 99

## Irishes Kreuz schmückt Rasengrabfeld

PETZEN. Auf dem Petzer Friedhof hat Landschaftsarchitekt Wolfgang Hanke aus Porta Westfalica im Auftrag der Kirche eine neue Rasengrabfeldanlage eingerichtet. Im Mittelpunkt steht ein irisches Kreuz, geschaffen vom Obernkirchener Bildhauer Karsten Baltes. Er ist auch der Schöpfer des wasserspeienden Drachens in der Bückeburger Fußgängerzone. Grabanlage und Kreuz sind am vergangenen Sonntag geweiht worden.

Superintendent Hans Wilhelm Rieke forderte die Kirchenbesucher auf, mit ihm nach dem Gottesdienst zum Friedhof zu gehen. Rieke sprach in seiner Einweihungsandacht davon, daß viele Nachkommen Verstorbener heute oft nicht mehr die Zeit hätten, Gräber zu pflegen. Die Form des irischen Kreuzes

wurde deswegen gewählt, weil irisch-schottische Mönche als erste versucht hatten, den christlichen Glauben in niedersächsisches Gebiet zu tragen.

Vermutlich mehr als 1000 Jahre alt – und damit die älteste Kirche im Schaumburg-Lippischen Kirchenkreis – ist die Petzer Kirche. Ihr Turm war als Wehrturm gebaut worden. In ihn konnten sich die Bewohner der umliegenden Ortschaften bei kriegerischen Konflikten zurückziehen. Die jetzige Außentür ist erst 1552 in den Turm hineingebrochen worden, der bis dahin nur vom Innern der Kirche aus erreichbar war.

Als zu Beginn des 14. Jahrhunderts sich etwa 300 Handwerker in dem damaligen Dorf Sutheren zum Bau der Wasserburg Bückeburg ansiedelten, mußten

sich diese damaligen Neubürger zum obligatorischen sonntäglichen Gottesdienst auf den beschwerlichen Weg nach Petzen begeben. Erst später gehörten die Bückeburger zum Kirchensprengel Jetenburg. Die Petzer Kirche war aber auch eine der sieben Kirchen, die in der Sage des Huses Aren genannt wurde. Die in den Bückebergen von den Grafen Aren bewohnte Bückeburg war zu Beginn des 12. Jahrhunderts total zerfallen. Die Grafen bewohnten dann ein befestigtes Haus zwischen Petzen und Evesen. Eine Straße erinnert noch an den dort gelegenen Standpunkt. Der Graf war ein wüster Raubritter, der seine Verfolger durch verkehrt herum angenagelte Pferdehufeisen ständig in die Irre zu führen versuchte.

fkh



Auf dem Petzer Friedhof ist ein neues Grabfeld eingerichtet worden. Im Mittelpunkt steht ein irisches Kreuz. Halling